

12. Internationales Austrian Snooker Open 2007



Durch das ständig ansteigende Publikumsinteresse der „Austrian Snooker Open“-Serie, galt es auch für den 1. UWBC Akzente zu setzen, um neben ihren Klubräumlichkeiten ein medientaugliches Veranstaltungszentrum zu nützen.

Und dies geschah im Nahe gelegenen Messegelände, genauer gesagt der „Bosch“-Halle, die das Organisationskomitee nicht nur vor neue Aufgaben stellte, sondern vor allem den Spielern und dem Publikum den ehrwürdigen Respekt erwies. Über 1.700 Sitze, entsprechendes Catering-Service, geeignete Ruhe- und Rastmöglichkeiten sowie verlockende Queue- und Accessoires Shops lockten die Spieler und Zuseher von 17.-20. Mai 2007 nach Wels.

Der Andrang war phänomenal und das Starterfeld von 120 Teilnehmern war binnen Tagen vergriffen. Zu den bereits seit Jahren teilnehmenden Amateuren aus Österreich, Deutschland, Schweiz, Holland, Ungarn, Belgien, Israel und Irland wurden Wildcards für die kommende Spitze im österreichischen Billardsport vergeben an Mario He und Albin Ouschan (aus dem Poolsektor), sowie den Lokalmatadore Paul Schopf und Markus Sallaberger (aus dem Snookerbereich).

Des Weiteren fügten sich diesmal namhafte Präsenz aus dem Profistall hinzu, die dem Ruf der österreichischen Gastfreundlichkeit und dem wachsenden Interesse an Snooker in Mitteleuropa folgten.

Erstmals in Österreich waren zu sehen:

Der amtierende Vizeweltmeister Mark Selby, Weltranglistenplatz Nr. 2 Ken Doherty, Nr. 10 Stephen Lee, Nr. 12 Barry Hawkins, Nr. 15 Ali Carter, Nr. 17 Ryan Day, Nr. 18 Joe Perry, Nr. 21 Michael Holt, Nr. 26 Ian McCulloch, Nr. 36 Ricky Walden und Nr. 44 Tom Ford.

Weiters die „Altbekannten“:

Vorjahressieger Matthew Couch, Nr. 29 Mark King, Nr. 60 Jimmy Michie sowie „The Shirt“ Lee Richardson.



Das Starterfeld wurde in 24 Gruppen à 5 Spielern aufgeteilt, welches bunt durchmischt aus Profis und Amateuren bestand. So durfte jeder gegen jeden je Gruppe antreten und sich im Spiel auf 3 Gewonnene beweisen.

Ohne Überraschung verwiesen alle Profis Ihre Gruppenkollegen auf die Plätze und schafften den direkten Aufstieg ins 1/16-Finale. Jedoch stiegen auch die Zweiten jeder Gruppe auf, was zu einigen umkämpften Matches führte. Unter anderem schafften es auch die „jungen Wilden“ (Wildcard-Spieler) in den Kreis der Letzten 64 aufzusteigen, jedoch war dann für drei der Vieren Schlussstation.

Generell gab's im 1/32-Finale keine Überraschungen und es setzten sich überwiegend die Favoriten durch. Selbiges folgte auch im Kreise der Letzten 32, wo die Profis einfach überragend waren. Dennoch positiv zu erwähnen ist, dass sich die österreichische Elite bestehend aus Müllner, Hainzl, Nürnberger und Pichler unter die letzten 32 durchboxten, ehe die Weltelite keinen Zweifel zuließ. Auch der Welser Thomas Auer und der verbliebene „Wilde“ Albin Ouschan schafften den 17. Rang.

Herausragend war aber wiederum Robert Bütöf, der Dermut Nulty mit 3:0 aus dem Bewerb schoss und damit unter die Letzten 16 einzog.



Im Achtelfinale gab's somit (fast) nur Partien unter Profis, was als äußerst actionreich von den Zusehern beurteilt wurde. Sowohl „the Shirt“ Richardson, Holt, Carter, Hawkins, Bütöf (A), King, Perry und Doherty mussten sich aber ihrem Gegner als unterlegen ergeben und konnten sich somit dem gemütlichen Samstag-Abendprogramm hingeben.

Im Viertelfinale am Sonntag gings wirklich heiß her, als Matthew Couch grade noch Ian McCulloch mit 3:2 bezwingen konnte. Genauso schwer tat sich der Brite Lee als er Ryan Day auf die letzte Schwarze niederrang. Keine Überraschung war, dass der amtierende Vize-Weltmeister Mark Selby seinen Landsmann Jimmy Michie mit 3:1 in die Schranken wies und somit ins Halbfinale einzog. Aber für die Überraschung bislang sorgte Tom Ford (Nr. 44 der aktuellen Weltrangliste) als er Ricky Walden verzauberte und nach seinem Sieg mit 3:1 auch unter die letzten 4 Spieler vordrang.

Und so sahen die Halbfinalpartien wie folgt aus: Couch gegen Ford und Lee gegen Selby.

Obwohl Ford schon bald mit 2:0 die Führung übernahm, kämpfte sich Couch wieder heran, konnte aber den jungen Rookie nicht unter Kontrolle kriegen und musste zusehen, als der ihn mit Breaks von 128 und 97 die beiden letzten Frames abnahm.

Auch Selby hatte gegen Stephen Lee das nachsehen, als Lee mit 144 das höchste Break des Turniers spielte und so den Vizeweltmeister aus dem Turnier verwies.

Das Finale hieß also zur Überraschung aller Tom Ford gegen Stephen Lee, geleitet unter dem Schweizer Referee Daniel Holliger. Zu diesem Zeitpunkt war die Boschhalle mit mehr als 800 Zuschauern gefüllt und der 1. UWBC veranstaltete eine spezielle Lichtshow zur Begrüßung der Top-Player, welche mit heroischem Klang untermauert wurde.



Das Publikum folgte jedem Stoß und füllte die Halle bei jedem Long-Pot mit gehörigem Applaus. Trotz Führungen von 2:1 und 4:2 konnte aber der favorisierte Lee seine Vormachtstellung nicht nutzen und musste den 20-jährigen Ford immer wieder herankommen lassen. Besonders im letzten Frame war die Spannung kaum zu übertreffen. Nach einigen Sicherheitsstößen gelang es Tom mit einem unglaublichen Longpot seinen Spielfluss zu finden und lochte eine Kugel nach der Anderen. Er spielte komplett losgelöst auf und ließ Stephen nicht mehr an Tisch, ehe er mit einem 124-er Break den Frame, das Spiel und sein erstes großes Preisgeldturnier gewann.

Er sicherte sich damit ein Preisgeld von € 4.000.-, gefeiert von allen Zuschauern und den bezwungenen Mitspielern.

Der 1. UWBC bedankt sich beim Publikum für die tolle Stimmung und die zahlreichen Besuche in der Boschhalle. Des Weiteren wollen wir uns natürlich auch bei unseren Sponsoren bedanken, ohne die ein solcher Auftritt nicht möglich gewesen wäre, im Besonderen Hauptsponsor „AWD“, und den Premium Partnern „Humer Anhängerbau“, „WWEDU“ und „Fichtner-Holz“.

Für das Jahr 2008 werden wir versuchen, das Turnier auf annähernd hohem Niveau zu erhalten. Auf jeden Fall werden wir uns sehr auf Ihren Besuch freuen und wünschen bis dahin noch „Guten Stoß“!